

Ehrenbeleidigung der Bilder

Dass Fürst Joseph Wenzel anfangs des achtzehnten Jahrhunderts (als Botschafter) im goldenen Wagen prangend in Paris einzog mag man verzeihen. Unanständig und beelendigend dagegen ist es, wenn heute die Kulturkonservatoren entschlossen denselben goldenen Wagen, dessen gleissende Schalheit doch nicht zu übersehen ist, als Werbevehikel benutzen, um möglichst glanzvoll mit den Fürstl. Kunstsammlungen in New York einzufahren. Die Bilder aus der Fürstl. Sammlung hätten diesen goldenen Aufwand beileibe nicht nötig. Für den, der innerlich bescheiden für die Bilder das Wort ergreift, wird damit eine Schmähung ihres geistigen Gehalts begangen. Dass auch die Kulturkonservatoren so bemüht sind, die Liechtenstein-Darstellung im Ausland in interstellare Dimensionen zu schrauben, gibt zu denken. Den Kulturkonservatoren sowie den andersweitig Zuständigen wäre die Kaltwasserkur zu gönnen, auf New Yorks Strassen vor den goldenen Wagen gespannt, von der Weltöffentlichkeit verlacht zu werden.

*pictor Hansjörg Quaderer
Triesenberg*

Liechtensteiner Vaterland Seite 5

Dienstag, 8. Februar 1983